

*Buchvorstellung und Gespräch mit
Jean-Michel Gaussoit
« Ode au grand absent
qui ne m'a jamais
quitté » **



**Ode an den großen Abwesenden, der mich nie verlassen hat*

Photo © Le Dauphiné Libéré / Thomas LANIER

Donnerstag, 12. Januar 2017, 19 Uhr
Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34

Moderation: **Susanne Wittek**

Mit Übersetzung aus dem Französischen

In Kooperation mit dem Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Michel Gaussoit hat seinen Vater Jean Gaussoit nie kennen gelernt. Denn ein halbes Jahr vor seiner Geburt im Oktober 1944 wurde der Vater im besetzten Paris von der Gestapo verhaftet und ins Konzentrationslager Neuengamme bei Hamburg deportiert. Der junge Rechtsanwalt Jean Gaussoit hatte sich der Résistance angeschlossen, nachdem die deutsche Wehrmacht im November 1942 auch die so genannte Zone libre im Süden Frankreichs besetzt hatte - zweieinhalb Jahre nach dem Waffenstillstand zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich im Juni 1940 und der Teilung Frankreichs in mehrere Zonen. Jean Gaussoit war 30 Jahre alt, als er nach Monaten körperlicher Schwerstarbeit im April 1945 im Todeslager Wöbbelin bei Ludwigslust an Entkräftung starb, zehn Tage vor der Befreiung durch amerikanische Truppen.

Der Verlust des Vaters, den er nie gekannt hat, prägte und prägt bis heute wichtige Lebensentscheidungen und

zwischenmenschliche Beziehungen des Sohnes Jean-Michel Gaussoit. Er wurde Diplomat und lebte als Botschafter Frankreichs in Ecuador, Togo, Chile und den Niederlanden. Seit einigen Jahren widmet er sich der Erinnerung an die Deportierten, die den Verbrechen der Nationalsozialisten zum Opfer fielen. Er ist Generalsekretär der französischen Amicale de Neuengamme und seit November 2015 Präsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN).

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der deutsch-französischen Gesellschaft Cluny Hamburg und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme liest er aus seinem Buch „Ode au grand absent qui ne m'a jamais quitté“. Im Gespräch mit Susanne Wittek gibt er Auskunft über das Schicksal seines Vaters und dessen anhaltenden Einfluss auf sein Leben.

Verre de l'amitié im Anschluss

Anmeldung in der Geschäftsstelle bitte bis Montag, 09.01.2017



DFG Cluny